

Der Autofrigor auf der Chillventa

Geschichte der Kälte- und Klimatechnik - Aus dem Archiv des Historische Kälte- und Klimatechnik e.V.

Wir hatten ja diesmal einen aufgeschnittenen Autofrigor auf unserem Stand, um die interessanten Details der Maschine zu zeigen. Besonders der schwingende Zylinder, durch den auch über einen Schlitz das Sauggas einströmt, war dabei von besonderem Interesse, da diese Technik am Anfang der Kleinkälte, eine besondere Rolle spielte – vergleichbar mit dem Kreuzkopfverdichter von Linde!.

Ein Verdichter mit schwingendem Zylinder wurde in der Kältetechnik erstmals von Audiffren & Singrün im AS-Rotor angewendet und patentiert. Ab 1922, nach Ablauf des AS-Patents, produzierte Sulzer Escher Wyss in Lindau sehr erfolgreich, die hermetische Kältemaschine Autofrigor mit exakt der gleichen Verdichtertechnik. – Damit war es aber noch nicht zu Ende mit der Anwendung des schwingenden Zylinders, denn Ende der 20er Jahre entwickelte und produzierte General Elektrik in den USA in großen Stückzahlen den ersten gekapselten Verdichter, der dann später auch von AEG als SANTO in Liezens gebaut wurde (Quelle: „Die Kleinkältemaschine“ Plank/Kuprianoff).

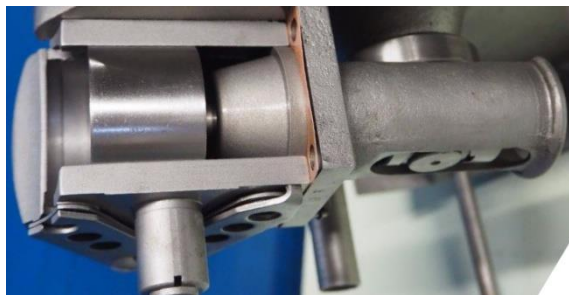


Bild: Kurbelzapfen mit Gleitstein und aufgeschnittenem Zylinder - mit Doppelkolben und Schwenkzapfen.



Im Zusammenhang mit dem Exponat ergaben sich interessante Gespräche und wir erhielten weitere Unterlagen zum Autofrigor. So berichtete uns Ullrich Richter von der Firma Kälte-Richter in Plauen, daß er einen durch Wicklungsschaden ausgefallenen Autofrigor Typ A III L restauriert, um ihn im Schauraum aufzustellen. Den Verdichter hat er bei einer Fleischerei in Mühltruff gefunden - mit allen dazugehörigen Unterlagen wie Betriebsanleitung und Schaltbild, dort war die Maschine bis 1952 in Betrieb. Durch Schließen der Innerdeutschen Grenze am 26.5.52, konnte die zuständige Vertretung von Escher Wyss in Hof, die Reparatur nicht mehr ausführen und die Anlage mußte völlig neu konzipiert werden.

Die kompletten Unterlagen zu dieser Maschine finden Sie in „Firmenschriften – Sulzer Escher Wyss“, in der HKK Website www.vhkk.org.